



Großer Aufwand für Dresdens Straßenbäume lohnt sich

Rund 54.000 Straßenbäume helfen nicht nur gegen Überhitzung – sie sorgen auch für saubere Stadtluft

Dresdens Stadtbild ist von einem artenreichen Baumbestand geprägt. Bäume in Parks, Gärten und an den Straßen tragen maßgeblich zu einem guten Stadtklima bei, sind Lebensraum und ein wesentlicher Faktor für die Lebensqualität in der Stadt. Die mehr als 54.000 Bäume an Dresdens Straßen leisten dafür einen besonderen Beitrag. Sie spenden Schatten und Kühle in heißen Sommermonaten, binden Staub und produzieren lebenswichtigen Sauerstoff genau dort, wo die Stadt von Emissionen des Straßenverkehrs betroffen ist. Die Standort- und Lebensbedingungen wie Hitze, Trockenheit, verdichteter und meist beengter Lebensraum über und unter der Erde sind für Straßenbäume herausfordernd.

Viel Aufwand ist nötig, den Baumbestand mit seinem Artenreichtum zu erhalten, Verluste auszugleichen und bisher baumlose Straßen mit Bäumen zu bepflanzen. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert dies am Beispiel der Riesaer Straße im Stadtteil Pieschen: „Im Abschnitt von der Großenhainer Straße bis zur Weinböhlauer Straße haben wir im Herbst 2023 zehn Säulen-Eichen gepflanzt. Zuvor gab es hier fast keine Straßenbäume. Wohnumfeld und Straßenraum werden mit den neuen Bäumen deutlich aufgewertet. Die Bäume spenden zukünftig Sauerstoff und Schatten und die mit Blumenzwiebeln und Stauden bepflanzten Baumscheiben werden die Anwohnerinnen und Anwohner besonders erfreuen.“

Dass die Riesaer Straße Bäume erhalten hat, war mit vielfältigen Herausforderungen und einem enormen finanziellen Aufwand verbunden und keineswegs selbstverständlich. Viele unterirdische Versorgungsleitungen im Gehwegbereich mussten um- oder neuverlegt werden, eine stillgelegte Gasleitung wurde entfernt und Medienschutz eingebaut. Für eine optimale und nachhaltige Entwicklung der Bäume wurden Baumgruben mit einer Fläche von je zwölf Quadratmetern hergestellt und mit speziellem Substrat befüllt. Dem vorausgegangen waren umfassende Abstimmungen mit den Medienträgern sowie komplexe Planungsleistungen. Nicht zuletzt hat die Firma Kohouts Garten- und Landschaftsbau GmbH dafür gesorgt, dass Bäume und Stauden fachgerecht gepflanzt wurden. Die Kosten für dieses besonders aufwändige Projekt betragen für Planung und Bau rund 137.000 Euro (etwa 13.700 Euro pro Baum). Finanziert wurde das Projekt aus dem Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und mit rund 75.000 Euro aus Ausgleichszahlungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB).



Eva Jähnigen stellt fest: „Auf den ersten Blick klingt das natürlich nach sehr viel Geld für einen Baum. Aber dieses Geld ist gut und sinnvoll investiert. Straßenbäume sorgen nicht nur für mehr Grün in der Stadt, sie sind auch ein essentieller Beitrag gegen Hitze und für das Stadtklima. So heizt sich eine Straße mit Bäumen weniger auf als eine Straße ohne Bäume. Gerade an der Riesaer Straße waren die Pflanzungen deshalb wichtig. Ich danke den Stadträtinnen und Stadträten dafür, dass sie uns die für diese Maßnahmen notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt haben.“

Die Baumpflanzungen in unmittelbarer Umgebung der Weinböhlauer Straße (von der Riesaer Straße bis zur Großenhainer Straße) können voraussichtlich ab Herbst 2024 beidseitig fortgesetzt werden. Auch hier müssen zuvor aufwändig Leitungen im Untergrund verlegt werden. Die Planungen laufen. Geplant werden elf hitzeverträgliche schmalkronige Amberbäume.

■ Projekte bis Ende April 2024

Neben den Beschäftigten des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienste pflanzen Mitarbeiter externer Fachfirmen Straßenbäume beispielsweise auf der

■ Mockritzer Straße (Strehlen/Prohlis): elf neue Bäume, zwei Baumhasel und neun Amberbäume. Kosten pro Baum: 9.300 Euro.

Neu gepflanzt. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen schaut sich die Neupflanzungen an der Riesaer Straße vor Ort an.

Foto: Nadine Kadic

■ Wormser Straße (Blasewitz): insgesamt 25 Amerikanische Amberbäume, auf dem südlichen Gehweg im Abschnitt zwischen Löscherstraße und Tittmannstraße zehn Stück, auf dem nördlichen Gehweg zwischen Tittmannstraße und Alemannenstraße 15 Stück. Kosten pro Baum: etwa 8.400 Euro

■ Roquettestraße (Cotta): 16 Französische Ahornbäume im Abschnitt zwischen Schunckstraße und Gottfried-Keller-Platz. Kosten pro Baum: etwa 4.000 Euro

■ Ausblick bis Jahresende 2024

Die Pflanzsaison wird im November 2024 fortgesetzt. Gepflanzt werden sollen 643 Bäume, finanziert mit Mitteln aus dem Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, dem Haushalt der Stadtbezirke sowie mit Ausgleichs- und Fördergeldern. Ausgewählte Projekte sind die St. Petersburger Straße (Altstadt, 40 Bäume), die Roitzscher Landstraße (Mobschatz, 126 Bäume), die Peschelstraße (Pieschen, 32 Bäume), die Liebknechtstraße (Oberwartha, 15 Bäume) und am Mühlweg (Klotzsche, 47 Obst-Bäume).

www.dresden.de/baum

Wärmewende

Am Montag, 15. April, findet von 18 bis 20 Uhr der erste sogenannte Wärmewendialog im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Dabei werden der Prozess der kommunalen Wärmeplanung erläutert und erste Ergebnisse zur Bestands- und Potenzialanalyse sowie Beispiele für eine klimaneutrale Wärmeversorgung vorgestellt. Anschließend können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Fragen zur Wärmeplanung stellen und in den Dialog mit den Verantwortlichen in der Landeshauptstadt Dresden und bei der Sachsen-Energie AG kommen. Ab 20 Uhr gibt es die Möglichkeit, den Abend bei einem informellen Beisammensein ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Anmeldung gebeten unter <https://mitdenken.sachsen.de/-huE5wtN4>. Diese ist bis 15. April möglich. Die Veranstaltung wird auch per Livestream übertragen. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/waermeplanung.

Fachkommission

Die Fachkommission Historische Gräber unter Leitung von Dr. Birgit Sack setzt ihre Arbeit fort. Die nächste Sitzung findet statt am Freitag, 12. April, 13.30 bis 16 Uhr, in der Technischen Universität Dresden, Philosophische Fakultät, Zellescher Weg 17, im Besprechungsraum des Dekanats, 1. Etage, Raum ASG04. Die Sitzung der Fachkommission ist öffentlich. Interessierte können daran teilnehmen. Informationen: www.dresden.de/historische-persoenslichkeiten

Aktionstag

Am Sonnabend, 13. April, von 14 bis 16.30 Uhr sind Interessierte eingeladen, die Zukunft des Neuen Annenfriedhofs mitzugestalten und unter anderem beim Pflanzen von sieben Kirschbäumen mitzuhelfen. Die Aktion findet auf dem Friedhofsteil „Friede und Hoffnung“, Kesselsdorfer Straße 29, statt. Veranstalter sind das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und die Friedhofsverwaltung des Verbandes der Annenfriedhöfe. Um Anmeldung an stadtgruen-und-abfallwirtschaft@dresden.de wird gebeten.

Aus dem Inhalt

Flächennutzungsplan

Stadtbezirk Neustadt, Teilbereich Jägerpark 10

Stadtrat

Ankündigung Sitzung am 18. April 11

Ausschreibung

Stellenangebote 11

Gehwege in Striesen und Gruna werden instand gesetzt

■ Striesen Ost

Bis voraussichtlich Ende Juni 2024 setzt das Straßen- und Tiefbauamt die Gehbahn der Glasewaldtstraße zwischen den Hausnummern 7 und 17 instand. Fachleute befestigen den Gehweg mit Betonpflaster, reparieren schadhafte Straßenabläufe und setzen den Fahrbahnbordstein neu. Des Weiteren erneuern sie das Straßengerinne für die Regenentwässerung der Fahrbahn.

Für die Bauzeit sind Vollsperrungen der Fahr- und Gehbahn notwendig. Die Baufirma informiert die Anwohnerinnen und Anwohner bezüglich der geplanten Bauarbeiten. Die Zufahrten für die Anlieger bleiben erhalten. Hinweisschilder weisen die Verkehrsteilnehmer darauf hin.

Die Firma BBG Baugeschäft GmbH aus Bannewitz führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen etwa 116.000 Euro. Daran beteiligt sich das Stadtbezirksamt Blasewitz mit 62.000 Euro.

■ Gruna

Ebenfalls bis Ende Juni 2024 setzt das Straßen- und Tiefbauamt den Gehweg der Basteistraße ab Tiergartenstraße bis zur Liliensteinstraße instand. Der Gehweg wird mit Betonplatten befestigt.

Für die Bauzeit ist eine Vollsperrung des Gehweges sowie eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn notwendig. Die Baufirma informiert die Anwohnerinnen und Anwohner über die geplanten Bauarbeiten. Entsprechende Zuwegungen für die Anlieger bleiben erhalten. Hinweisschilder weisen die Verkehrsteilnehmer darauf hin.

Die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbau GmbH aus Bannewitz führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen etwa 28.000 Euro.

Königswaldplatz bekommt begrünte Verkehrsinsel

■ Klotzsche

Bis voraussichtlich Anfang Mai 2024 lässt das Straßen- und Tiefbauamt den Königswaldplatz verkehrssicher umbauen. Künftig gibt es dort eine begrünte Verkehrsinsel mit einer insektenfreundlichen Wiesenmischung und Blumenwiebeln. Der vorhandene Perückenstrauch wird in die Mitte der Verkehrsinsel gepflanzt, umringt von sechs Fliedersträuchern. Die Einmündungen zum Königswaldplatz bekommen barrierefreie Gehwegübergänge.

Während der Bauarbeiten wird der Verkehr zunächst an der Baustelle vorbeigeleitet, später kommt es zu kurzzeitigen Vollsperrungen der Rostocker Straße und der Alexander-Herzen-Straße. Die Boltenhagener Straße ist durchgehend befahrbar.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf etwa 80.000 Euro. Den Bauauftrag erhielt die Firma Saule GmbH, Niederlassung Dresden. Für das Projekt wurden 64.000 Euro im Rahmen des Förderprogramms „Stadtgrün“ beantragt. Den städtischen Eigenanteil von 26.000 Euro stellt der Stadtbezirk Klotzsche zur Verfügung.

Barrierefrei und verkehrssicher

Fußverkehrsstrategie jetzt im Dresdner Themenstadtplan

Im Juni 2022 hat der Stadtrat die sogenannte Fußverkehrsstrategie beschlossen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die die Landeshauptstadt Dresden in den nächsten Jahren zusätzlich zum bestehenden Fußwegenetz realisieren möchte. Das sind Querungsstellen wie Verkehrsinseln und Zebrastreifen, aber auch neue Gehwege.

Nun sind diese Maßnahmen im Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/stadtplan-fussverkehrsstrategie hinterlegt. Die Bürgerinnen und Bürger können so einfach nachvollziehen, welche zusätzliche Infrastruktur, wo mit welcher Priorität umgesetzt werden soll.

Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn betont: „Der Stadtrat hat 2022 mit den Leitzielen für Mobilität klar formuliert wo es hingehen soll. Dresden soll eine Stadt sein, in der alle Menschen sicher unterwegs sein können. Dafür wollen wir bei Schulwegsicherheit und Barrierefreiheit deutlich mehr tun als in der Vergangenheit. Mit der Fußverkehrsstrategie haben wir einen klaren Plan, was in welcher Reihenfolge passieren muss. Den setzen wir jetzt möglichst schnell um.“

Die Landeshauptstadt Dresden hat es sich zum Ziel gemacht, den Fußverkehr

attraktiver und sicherer zu machen. Die am 25. Juni 2022 durch den Stadtrat beschlossene Fußverkehrsstrategie (V1338/21) zeigt den Weg auf, wie sie das erreichen kann.

Ziel ist es, die Verkehrssicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger zu erhöhen und die Barrierefreiheit zu verbessern. Nicht enthalten in der Strategie sind Sanierungsmaßnahmen an bestehender Fußverkehrsinfrastruktur. Diese werden zusätzlich nach Bedarf instandgesetzt.

In Dresden wird jeder vierte Weg zu Fuß zurückgelegt. Bei kurzen Wegen unter einem Kilometer Länge werden sogar 70 Prozent der Wege zu Fuß erledigt. Zufußgehen ist die ursprünglichste Fortbewegungsart, kostengünstig und sehr gesundheitsförderlich. Der Fußverkehr ist auch Bestandteil anderer Mobilitätsformen, zum Beispiel durch den Weg zur Haltestelle, zum Fahrradbügel oder zum Parkplatz. Eine gute Fußverkehrsinfrastruktur ist daher für nahezu alle Bürgerinnen und Bürger wichtig, insbesondere für die Alltagsmobilität von älteren Menschen und Kindern.

www.dresden.de/stadtplan-fussverkehrsstrategie



Albertstadt: Neue Zufahrtsregelung am Zollamt

Außerhalb der Öffnungszeiten müssen Lastkraftwagen draußen bleiben

Die Zufahrtsstraßen zum Zollamt sind oft überlastet und außerhalb der Öffnungszeiten des Zollamtes von wartenden Lastkraftwagen zugestellt. Eine neue Verkehrsorganisation soll das ändern. In Vorbereitung der geplanten Straßenbaumaßnahme an der Staufenbergallee untersagt die Landeshauptstadt Dresden an der Straße Zum Reiterberg die Zufahrt für Lastkraftwagen (Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 Tonnen) während der Schließzeiten des Zollamtes. Die Aufstellung der Verkehrszeichen erfolgt noch bis Freitag, 12. April. Der Lieferverkehr ist durch Zusatzzeichen

von der Beschränkung ausgenommen.

Die Zufahrtsbeschränkung für LKW gilt mit Anbringung der Verkehrszeichen in folgenden Zeiten:

- Montag: 0 bis 7 und 15.30 bis 24 Uhr
- Dienstag: 0 bis 7 und 17.30 bis 24 Uhr
- Mittwoch: 0 bis 7 und 15.30 bis 24 Uhr
- Donnerstag: 0 bis 7 und 15.30 bis 24 Uhr
- Freitag: 0 bis 7 und 14.30 bis 24 Uhr
- Sonnabend: ganztags
- Sonntag: ganztags

Die notwendige Sanierung der Staufenbergallee zwischen Hammerweg und Rudolf-Leonhard-Straße ist ab Mitte Mai geplant.

Berufsbegleitend zum/zur Betriebsinformatiker/in
Start: **Mai 2024**
Jetzt anmelden!

Angestellten-Lehrgänge I und II
Start: **August 2024, Infoveranstaltung 17.04.2024**
17:00 Uhr, Anmeldung: sehmisch@s-vwa.de

Diplom-Studiengänge (VWA)
Start: **September 2024, Infoveranstaltung 24.04.2024**
16:30 Uhr, Anmeldung: sehmisch@s-vwa.de

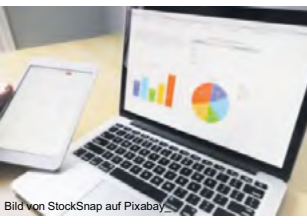



Bild von StockSnap auf Pixabay



Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie
www.s-vwa.de Wiener Platz 10, 01069 Dresden

Verkehrsversuch am Blauen Wunder ist gestartet

Mehrfach hat der Dresdner Stadtrat beschlossen, dass die Situation für den Rad- und Fußverkehr auf dem Blauen Wunder verbessert werden soll. Am 7. April wurden deshalb Markierungsarbeiten durchgeführt und deren Auswirkungen werden nun bis Sonntag, 16. Juni, in einem Verkehrsversuch getestet.

Gegenwärtig gibt es zwischen Körner- und Schillerplatz keine separaten Radwege, sodass Radfahrende oftmals auf die Fußwege ausweichen. Hierbei kommt es regelmäßig zu Konflikten mit Fußgängerinnen und Fußgängern. Daher sollen auf dem Blauen Wunder sowie in der Zufahrt Schillerplatz Radfahrstreifen auf der Fahrbahn markiert werden. Damit wird eine Maßnahme des Radverkehrskonzepts angegangen. Für die neuen Radfahrstreifen entfällt eine Kfz-Spur in der Zufahrt Schillerplatz. Da die neue Aufteilung des Straßenraums Folgen für alle Verkehrsteilnehmenden hat, wird sie zunächst im Rahmen eines zeitlich begrenzten Verkehrsversuches getestet. Fachleute begleiten diesen wissenschaftlich, erfassen die verkehrlichen Auswirkungen umfangreich und werten diese aus. Auf dieser Basis wird dann darüber entschieden, ob die Radfahrstreifen beibehalten werden können.

Die Ausführung der Markierungsleistungen erfolgte durch die Firma Klimek & Rudolph GmbH & Co. KG, die Umrüstung der Ampel am Schillerplatz wird durch die Firma Yunex Traffic GmbH ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 70.000 Euro.

Archivierwoche im Amt für Stadtplanung und Mobilität

Die Sprechzeiten im Amt für Stadtplanung und Mobilität sind in der Woche vom 22. bis 26. April eingeschränkt. Grund hierfür sind die Vorbereitungen für den 2025 anstehenden Umzug ins Stadtforum. Betroffen ist die Abteilung Stadtplanung Stadtgebiet, die während der Archivierwoche für Besucherinnen und Besucher geschlossen bleibt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht erreichbar. In dringenden Fällen können sich Bauherren, Planer und Interessierte unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 32 81 an das Sekretariat der Abteilung wenden.

Die Abteilung Stadtplanung Innenstadt, zuständig für Altstadt und Neustadt, sowie die anderen Bereiche des Amtes bleiben weiterhin geöffnet. Termine hierfür können telefonisch unter (03 51) 4 88 32 80 oder per E-Mail an stadtplanung-mobilitaet@dresden.de vereinbart werden. Es gelten folgende Öffnungszeiten: Montag von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.

Fragen?

dresden.de/wegweiser

Stadt fördert Wanderleiter-Kurs für Menschen ab 55 Jahren

Informationen gibt es am Montag, 29. April, im DRK Begegnungs- und Beratungszentrum Johann

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust. Das gilt für alle Menschen! Gerade für Ältere ist gemeinsames Wandern eine wunderbare Erfahrung. Denn Wandern in Gemeinschaft macht Spaß, ist gesund und hält fit – wenn man es regelmäßig tut. Dresden hat mit seinen über 400 Kilometern Wanderwege und derzeit 50 Routen viel zu bieten. Diese stehen im Internet unter www.dresden.de/wanderwege.

Deshalb fördert die Stadt aktive Menschen, die eine Wandergruppe leiten möchten. Am Montag, 29. April, 17 bis 18 Uhr, können sich Interessierte über das kostenfreie Fortbildungsangebot im DRK Begegnungs- und Beratungszentrum Johann, Striesener Straße 39, informieren. Eine Anmeldung ist beim „Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand“ (KÜR) der Arbeiterwohlfahrt telefonisch unter (03 51) 2 89 16 12 möglich oder per E-Mail an kuer@awo-in-sachsen.de.

■ Wer?

Angesprochen sind Menschen im Alter ab 55 Jahren, die gern gemeinsam mit anderen wandern. Wer bereits als Wanderleiter aktiv ist, kann den Kurs ebenfalls besuchen, um sein Wissen zu vertiefen.

■ Was?

Die Teilnehmenden erfahren im Wanderleiter-Kurs bei vier Treffen in insgesamt zehn Stunden viel Wichtiges und Nützliches rund um Planung und Organisation einer Wanderung, die Bedeutung des Waldes und der Natur für die Gesundheit des Menschen und die Rolle der Wanderleiter. Außerdem geht es um die Anleitung und Moderation von Gruppen, den Einsatz von Apps zur Bestimmung von Pflanzen- und Vogelarten sowie rechtliche Aspekte und das richtige Verhalten im Wald.

■ Wo und wann?

Das „Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand“ der Arbeiterwohlfahrt bietet den vierteiligen Wanderleiter-Kurs im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden im DRK Begegnungs- und Beratungszentrum Johann, Striesener Straße 39, an. Zwei Termine finden in der Dresdner Heide statt.

■ Die Termine stehen bereits fest:

■ Teil 1: Montag, 27. Mai, 17 bis 19 Uhr, DRK Begegnungs- und Beratungszentrum Johann

■ Teil 2: Freitag, 7. Juni, 9 bis 12 Uhr, Dresdner Heide

■ Teil 3: Montag, 10. Juni, 17 bis 19 Uhr, DRK Begegnungs- und Beratungszentrum Johann

■ Teil 4: Freitag, 21. Juni 2024, 9 bis 12 Uhr, Dresdner Heide

Interessierte können sich beim Kompetenzzentrum KÜR auch für die Fortbildungen anmelden. Das geht telefonisch unter (03 51) 2 89 16 12 oder per E-Mail an kuer@awo-in-sachsen.de.

■ Wie viel?

Die Qualifizierung ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Die Kosten übernimmt die Landeshauptstadt Dresden.

■ Wie weiter?

Mit dem Wissen aus der Fortbildung können die frisch gebackenen Wanderleiterinnen und Wanderleiter anschließend



eigene Wanderangebote entwickeln und anbieten. Begegnungsstätten, Nachbarschaftszentren und ähnliche Einrichtungen unterstützen dabei, Gleichgesinnte zu finden. Hat sich eine Wandergruppe gebildet, steht gemeinsamen, regelmäßigen Wanderungen nichts mehr im Weg.

■ Warum?

Wandern ist aus mehreren Gründen wichtig!

■ **Gesundheit:** Es fördert das Herz-Kreislauf-System, stärkt die Muskeln und verbessert die körperliche Ausdauer. Es kann auch helfen, das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ-2-Diabetes und einige Krebsarten zu reduzieren.

■ **Mentale Gesundheit:** Wandern in der Natur kann eine beruhigende und stressabbauende Aktivität sein. Es kann die Stimmung verbessern, Stress reduzieren und das allgemeine Wohlbefinden steigern. Studien haben auch gezeigt, dass Aktivitäten im Freien die Aufmerksamkeit verbessern und die Symptome von Depressionen und Angstzuständen lindern können.

■ **Sozialer Aspekt:** Wandern kann eine soziale Aktivität sein, die das Gemeinschaftsgefühl stärkt und die Bindung zu anderen Menschen verbessert. Es kann auch eine großartige Möglichkeit sein, Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen.

■ **Verbindung mit der Natur:** Wandern ermöglicht es den Menschen, die Natur zu erleben und eine Verbindung zu ihr aufzubauen. Dies kann ein tieferes Verständnis für die Umwelt und den Schutz der Natur fördern.

■ **Erkundung und Abenteuer:** Wandern bietet die Möglichkeit, neue Orte zu entdecken, Abenteuer zu erleben und die Welt um sich herum zu erkunden. Es kann eine aufregende und inspirierende Aktivität sein, die zum Lernen anregt.

■ **Wandern steht hoch im Kurs:** Das zeigt das Beispiel der beliebten Dresdner Stadtteilspaziergänge „Bewegung im Stadtteil“.

Gemeinsam Wandern macht nicht nur Spaß und bietet Abwechslung. Hier findet man auch neue Kontakte und stärkt nebenbei die Gesundheit.

Foto: KulturLeben Dresden UG

Aus den geführten Spaziergängen mit Seniorinnen und Senioren, die anfangs von Fachkräften des Amts für Gesundheit und Prävention angeboten wurden, haben sich seit 2015 insgesamt zwölf Stadtteilspaziergänge entwickelt. Gruppen von ehrenamtlich Engagierten planen erfolgreich selbst eigene Routen. Diese sind heute quer über das Stadtgebiet verteilt – von Nord (Klotzsche) bis Süd (Luga), von West (Übigau und Mickten) bis Ost (Prohlis). Andere Stadtteilspaziergänge und -rundgänge, wie die in Blasewitz und auf dem Weißer Hirsch, sind entstanden, weil engagierte Personen, die sich mit Denkmalschutz und der Stadtteilhistorie auskennen, ihr Wissen interessierten Menschen während einer selbst geplanten Tour vermitteln wollten.

Gemeinsam ist allen beteiligten Personen, dass sie mit Spaß und Freude daran gearbeitet haben, einen mit etwa fünf Kilometern gut zu bewältigenden Bewegungsanreiz für einen kostenfreien und gleichzeitig gesundheitsfördernden Zeitvertreib direkt vor der Haustür zu schaffen, ob in einer Wandergruppe oder allein. Weitere Infos unter www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil.

Wer interessiert ist, in der Freizeit eine Projektgruppe zu gründen und mit ihr einen Stadtteilrundgang zu entwickeln, kann sich gerne melden unter guesstadt@dresden.de – in der Multiplikatorenschulung am 15. und 16. August sind noch Plätze frei.

www.awo-in-sachsen.de/kuer
www.dresden.de/bewegung
www.dresden.de/wanderwege

Online-Veranstaltung: Pflegeeltern gesucht

Das Jugendamt sucht Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten. Am Mittwoch, 17. April, 18.30 Uhr, können sich Interessierte hierzu während der Onlineveranstaltung „Pflegeeltern gesucht“ informieren unter meet.dresden.de/Informationsabend-pflegeelternwerden.

Bevorzugt wird eine Unterbringung der Kinder in Familien vor einer Heimunterbringung. In Frage kommen Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind auf Zeit ein Zuhause zu bieten. Alle Pflegeeltern erhalten in einem ersten Schritt eine zehnwöchige Schulung. Diese wird von der Pflegeelternberatung der „Pflegekind in Dresden“ des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden gGmbH und des „Wegen Uns“ Dresdner Pflege- und Adoptivkinder e. V. durchgeführt. Die Seminare beinhalten Tipps für den Alltag, pädagogische Ratschläge oder auch rechtliche Hinweise und Hilfestellungen im Umgang mit den Herkunftseltern. Eine Eignung der Pflegeeltern, ihre wirtschaftliche Situation und die Bereitschaft ein fremdes Kind liebevoll und zugewandt zu betreuen, wird bei zwei Hausbesuchen geprüft und gemeinsam besprochen.

www.dresden.de/pflegeeltern



Kommunalwahl 2024: Gemeindevwahlausschuss tagt

Am 9. Juni wählen die Dresdnerinnen und Dresdner den neuen Stadtrat sowie die Stadtbezirks- bzw. Ortschaftsräte. Welche Parteien und Wählervereinigungen mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Stimmzettel stehen, entscheidet der Gemeindevwahlausschuss am Donnerstag und Freitag, 11. und 12. April. Jeweils ab 10 Uhr kommt dieser zu seiner ersten öffentlichen Sitzung im Festsaal des Dresdner Rathaus zusammen und prüft, ob die Wahlvorschläge zugelassen werden können oder aufgrund von Mängeln zurückgewiesen werden müssen. Parteien und Wählervereinigungen konnten vom 8. März bis zum 4. April 2024 Wahlvorschläge einreichen und falls erforderlich Unterstützungsunterschriften sammeln. Ist eine Partei oder Wählervereinigung noch nicht im jeweiligen Gremium vertreten, mussten für eine Zulassung pro Wahlkreis 22 Unterstützungsunterschriften von im Wahlkreis wahlberechtigten Personen geleistet werden. Das betraf die Parteien und Wählervereinigungen FREIE SACHSEN (FREIE SACHSEN), Dissident:innen Dresden (DissDD), Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW), Team Zastrow/Bündnis Sachsen 24 und Volt Deutschland (Volt), die in allen elf Wahlkreisen Unterstützungsunterschriften gesammelt haben. Die Information, wie viele Unterschriften geleistet wurden, erhalten vor der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses nur die jeweiligen Vertrauenspersonen der Wahlvorschläge. Nachdem der Ausschuss entschieden hat, werden die zugelassenen Wahlvorschläge am Donnerstag, 2. Mai, in der elektronischen Ausgabe des Dresdner Amtsblattes veröffentlicht.



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag
am 12. April

Gottfried Siegel, Oberwartha
Brigitte Schumann, Loschwitz

am 13. April

Ruth Weigel, Gohlis
Werner Hoppe, Weixdorf

am 15. April

Hannelore Georgi, Loschwitz
Brigitte Siegert, Plauen

Manfred Gafke, Altstadt
Christa Richter, Leuben

Elfriede Koch, Altstadt
Heinz Merker, Prohlis

am 16. April

Hannelore Fuchs, Blasewitz

am 17. April

Horst Pfannschmidt, Altstadt

am 18. April

Eva Nestler, Blasewitz
Werner Knoll, Blasewitz
Peter Schoof, Klotzsche



Ideen für einen Platz der Kinderrechte

Kinder präsentierten ihre Vorschläge



Am 7. April präsentierten Kinder und Jugendliche ihre Ideen für einen „Platz der Kinderrechte“ auf der Spielfläche des Koreanischen Platzes in der Dresdner Friedrichstadt. Der Stadtrat hatte im März 2023 beschlossen, dass Dresden einen „Platz der Kinderrechte“ bekommen soll.

Damit verbunden war der Auftrag, die minderjährigen Dresdnerinnen und Dresdner in die Entwicklung eines solchen Platzes einzubeziehen. Ein Fall für Dresdens Kinder- und Jugendbeauftragte Anke Lietzmann, die im September 2023 alle Dresdner Horte und jugendhilflichen Einrichtungen einlud, sich daran zu beteiligen. In der ersten Phase ging es um die Auswahl eines geeigneten Platzes. Zehn Kindergruppen aus Horten und Kinder- und Jugendtreffs aus ganz Dresden beschäftigten sich in Workshops mit den Kinderrechten und mit einem „Platz der Kinderrechte“. Sie diskutierten, was ihnen für einen solchen Platz wichtig ist und leiteten daraus Entscheidungskriterien ab. Das waren unter anderem: Gibt es

Bei der Präsentation: Bürgermeisterin Eva Jähnigen und die Kinder- und Jugendbeauftragte Anke Lietzmann (v. l.) Foto: Nadine Kadic

Möglichkeiten zum Verstecken und ausreichend Schatten? Wie viele Sitzgelegenheiten und interessante Spielgeräte sind vorhanden? Am Internationalen Tag der Kinderrechte, dem 20. November 2023, nahmen Kinder- und Jugendgruppen die in Frage kommenden Plätze in Augenschein, bewerteten diese anhand ihrer eigenen Kriterien und gaben am Schluss ihre Stimme ab. Mit übergroßer Mehrheit (83 Prozent) entschieden sich die jungen Menschen für die Spielplatzfläche am Koreanischen Platz.

Im Februar 2024 begann die zweite Beteiligungsphase. Bis Mitte März planten 13 Kinder- und Jugendgruppen, was genau sie auf einem „Platz der Kinderrechte“ haben wollen. Ihre Vorstellungen verarbeiteten sie zu einem Modell und bastelten für sie wichtige Elemente mit Knete und Playmais.

Spielplatz am Käthe-Kollwitz-Ufer in der Dresdner Johannstadt wird vorerst abgebaut

Es wurden Schäden an den Spielgeräten festgestellt

Bei Sicherheitsprüfungen der Spielgeräte am Käthe-Kollwitz-Ufer wurden erhebliche Holzschäden festgestellt. Um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, wurden diese Spielgeräte durch die Firma LLB GmbH Dresden im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft demontiert und eingelagert. Die Firma Holzwerkstatt Frank Dietze wird diejenigen Teile der Spielgeräte reparieren, bei denen das möglich ist. Alle anderen Spielgeräte müssen ersetzt werden.

Derzeit ist es schwierig, den genauen zeitlichen und finanziellen Aufwand für die Reparatur und Ersetzung der betroffenen Spielgeräte abzuschätzen. Dennoch ist es dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ein wichtiges Anliegen, dass der Spielplatz so bald wie möglich wieder für die Nutzung zur Ver-

fügung steht. Voraussichtlich wird dies im Herbst 2024 sein. Die Stadt Dresden bittet alle Kinder und ihre Familien um Geduld und Verständnis.

Alternative Spielplätze finden Familien im Internet unter www.dresden.de/spielplaetze

■ **Wissenswertes zum Spielplatz am Käthe-Kollwitz-Ufer**

Der Spielplatz in der Nähe des Fährgartens Johannstadt liegt im Überflutungsbereich der Elbe. Es gibt ihn seit 2003. Nach dem Hochwasser 2014 wurde er mit Spenden aus der Peter-Maffay-Stiftung erneuert. Seitdem wurden die Spielgeräte entsprechend dem Hochwasserplan fünfmal vor Hochwassern demontiert (in den Jahren 2006, 2009, 2011, 2013 und 2023). Dies ist ab einem Pegel von 5,50 Metern notwendig.

Neues Begegnungszentrum in der „Eule“

Am Montag, 15. April, wird auf der Marschnerstraße 33 im ehemaligen Kinder- und Jugendhaus „Eule“ in der Johannstadt wieder Leben einziehen. Etwa elf Monate stand das Gebäude leer. Das Kinder- und Jugendhaus „Eule“ hat sich an einem neuen Standort etabliert.

Vor Ort entsteht ein neues Begegnungszentrum. Der Dresdner Verein Deutsches-Interkulturelles-Muslimisches-Centrum für Integration und Bildung Dresden (DIMCIB Dresden) e. V. wird das Haus nun mit vielfältigen Angeboten für Frauen und Männer mit und ohne Migrationsgeschichte sowie für Kinder und Jugendliche jeden Alters füllen. Geplant sind unter anderem offene Treffs, Ausstellungen, Workshops, Spielnachmittage, kulturelle Veranstaltungen, Sprachunterricht für Kinder in ihrer Muttersprache sowie Sport. Zusätzlich wird es Andachts- und Gebetszeiten sowie interreligiöse Austauschformate geben. Ein „Tag der offenen Tür“ für Interessierte und Nachbarn ist in Planung.

Der gemeinnützige Verein Deutsches-Interkulturelles-Muslimisches-Centrum für Integration und Bildung Dresden, gegründet 2015, hat etwa 40 Mitglieder. Der Verein hat bereits viele Veranstaltungen in Dresden organisiert, darunter Workshops über das Fasten in verschiedenen Religionen für Jugendliche im Ramadan und Seminare über die Bedeutung des Ramadans sowie einen Kulturdialog in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dresden. Außerdem beteiligt sich der Verein regelmäßig am „Friedensfest der Kinder Abrahams“ im Dresdner Rathaus und an der Gesprächsreihe „COEXIST“ zum interreligiösen Austausch. Der Verein finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Im Stadtteil Johannstadt beträgt der Anteil der Menschen mit ausländischem Pass etwa 17 Prozent gegenüber dem städtischen Durchschnitt in Höhe von zwölf Prozent (Stand 31. Dezember 2023). Zusätzlich befinden sich im Umkreis des ehemaligen Kinder- und Jugendhauses große Firmen und Institute mit einem besonders hohen Anteil an ausländischen Fachkräften.

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

GARANT
IMMOBILIEN



Wir verkaufen Ihre Immobilie zum
bestmöglichen Preis.

Gesucht für Familie: Ein-/Zweifamilienhaus,
Doppelhaushälfte oder 3- bis
4-Zimmer-Wohnung.

Ihr Makler vor Ort, Bernd Zinke

Telefon: 0157 55 34 15 36
b.zinke@garant-immo.de

www.garant-immo.de

36. Filmfest Dresden beginnt am 16. April in der Schauburg

Internationales Kurzfilmfestival zeigt 60 Filme aus 28 Ländern

Das 36. Filmfest Dresden startet am Dienstag, 16. April, 19 Uhr, in der Schauburg mit einem Grußwort von Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch.

Rund 3.100 Filme erreichten das Team der Filminitiative Dresden, aus denen eine Auswahlkommission 60 Kurzfilme aus 28 Ländern auswählte. Die nominierten Filme werden während der Festivalzeit in Dresdner Kinos zu sehen sein. Das internationale Filmfest und wichtigste Filmfestival in der sächsischen Landeshauptstadt wird seit rund drei Jahrzehnten vom Amt für Kultur und Denkmalschutz gefördert.

Das Filmfest bietet als internationale Plattform mit einem Rahmenprogramm die Möglichkeit, sich audiovisuell mit aktuellen Themen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Das Schwerpunktthema des diesjährigen Festivals lautet „Dreaming Utopia. Alles wird gut“.

Annekatrin Klepsch: „Das Filmfest Dresden ist der wichtigste internationale Botschafter der Dresdner Filmkultur und setzt auch in diesem Jahr mit seinem Festivalprogramm deutliche Akzente zu Themen, die unsere Gesellschaft bewegen. Ich freue mich, dass dieses Festival jährlich so zahlreich neugierige Cineastinnen und Cineasten anlockt und so



Reger Zuspruch. Blick in den Leone-Saal der Schauburg. Foto: Oliver Killig

erfolgreich unser Kulturleben bereichert. Ich danke dem gesamten Filmfest-Team und den Jurymitgliedern für ihren Einsatz und ihr Engagement.“

Alle 60 Kurzfilme konkurrieren um 16 „Goldene Reiter“ und Sonderpreise, die

in unterschiedlichen Kategorien, zum Beispiel für den besten Animationsfilm, und durch eine Jugendjury vergeben werden. Die Gesamtdotierung der Preise beträgt 72.000 Euro. Die Preisverleihung ist am Sonnabend, 20. April, 20 Uhr in der Schauburg.

www.filmfest-dresden.de

Vortrag im Kügelgenhaus über die beiden Sally von Kügelgen

Am Sonnabend, 13. April, 17 Uhr, hält Dorothee von Kügelgen im gleichnamigen Museum, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss), den Vortrag „Die beiden Sally von Kügelgen. Zwei weibliche Lebenskonzepte im Baltikum des 19. Jahrhunderts“.

Die Familie von Kügelgen hat mehrere Kunstschaaffende hervorgebracht. Zu den Malerinnen gehören auch zwei Sally von Kügelgen, die als Künstlerinnen mit ihren Lebenskonzepten vorgestellt werden. Der Eintritt kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Es wird um Anmeldung unter (03 51) 8 04 47 60 oder per Mail an service@museen-dresden.de gebeten.

Konzert erklingt im Kraszewski-Museum

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, lädt am Sonntag, 14. April, 15 Uhr zu einem Konzert unter dem Motto „Es gibt kein besseres Mittel, um düstere Gedanken fern zu halten, als die Musik“. Es erklingen Werke der von J. I. Kraszewski geliebten Komponisten: Frédéric Chopin, Franz Schubert, Johannes Brahms und Ludwig van Beethoven.

Monika Ulanska spielt auf dem Klavier und Grzegorz Warzecha auf der Violine.

Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Es wird um Reservierung unter Telefon (03 51) 8 04 44 50 oder per E-Mail an joanna.magacz@museen-dresden.de gebeten.

Dresdner Kammerchor setzt Konzertreihe fort

Die Konzertreihe „ZentralVokal. A cappella“ widmet sich in diesem Jahr thematisch den vier Himmelsrichtungen: Nord, West, Ost und Süd – jede wird auf kreative Art und Weise ins Scheinwerferlicht gerückt. Das zweite Konzert WEST findet am Dienstag, 16. April, um 19.30 Uhr im Zentralwerk Dresden, Riesaer Straße 32, statt.

Inga Diestel, künstlerische Assistentin beim Dresdner Kammerchor, übernimmt die Leitung dieses ZentralVokal-Konzerts. Sie hat dafür ein Programm mit Chorwerken US-amerikanischer, britischer und französischer Komponisten zusammengestellt und vertont damit den Westen: „Im Mittelpunkt des Konzerts stehen die fantastischen Songs of Farewell von Hubert Parry, die zusammen mit den anderen Werken und Texten den Westen als eine Art Sehnsuchtsort musikalisch darstellen.“ Schauspielerin Ute Wieckhorst rezitiert dazu passende Texte von Amina Säid, Emily Dickinson, Thomas Hardy und anderen und verfeinert auf diese Weise den Musikgenuss.

In der Konzertpause und zum gemeinsamen Ausklang sind die Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen, mit den Mitwirkenden an der Bar des Zentralwerks ins Gespräch zu kommen. Tickets für 15 Euro, ermäßigt zwölf, neun oder fünf Euro sind hier erhältlich:

www.reservix.de
office@dresdner-kammerchor.de
Telefon (03 51) 8 04 41 00

Stadtarchiv Dresden: Stadtbildfotografie trifft auf Kunst

Eröffnung der Ausstellung „Variationen platonischer Körper – Plastiken in Metall und Holz“ von Horst Witter

Am Montag, 15. April, 19 Uhr, wird die Kunstaussstellung „Variationen platonischer Körper“ in Kombination mit der erfolgreichen Ausstellung zur „Stadtbildfotografie“ im Stadtarchiv Dresden auf der Elisabeth-Boer-Straße 1 eröffnet. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen. Die Ausstellung ist bis zum 14. Juni zu sehen.

Der Dresdner Architekt und Künstler Horst Witter absolvierte nach abgeschlossener Maurerlehre ein Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden. Nach dem Studium folgte eine Zwischenstation in Berlin, Horst Witter entwarf und konstruierte die Außenhaut des Berliner Fernsehturms. 1971 kehrte er nach Dresden zurück und begann mit der Rekonstruktion und Erweiterung des Schlosses Eckberg in Dresden. Darüber hinaus baute er das Berghotel

und Panoramarestaurant auf der Bastei in der Sächsischen Schweiz. Nach der Wiedervereinigung wirkte er als Architekt am Wiederaufbau des Westflügels des Residenzschlosses mit historischem Grünen Gewölbe mit.

Neben seiner Arbeit als Architekt begann Horst Witter nach 1990 mit seinem künstlerischen Schaffen. Bei seinen Plastiken arbeitet er vorrangig mit den Materialien Metall und Holz.

Die Ausstellung ist Montag und Mittwoch von 9 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei.

Ausgestellt. Diese Plastik wird im Stadtarchiv gezeigt. Sie ist in Privatbesitz. Horst Witter schuf sie Anfang der 1990er Jahre.

Foto: Horst Witter



Dresdner Philharmonie hat 82 Prozent Auslastung

Bilanz 2023: Neue Konzertreihe abgeFRACKt erfolgreich etabliert

Die Auslastung der Veranstaltungen der Dresdner Philharmonie betrug im Vorjahr 82 Prozent (1. Quartal 2024: 88,1 Prozent), so die Bilanz der Dresdner Philharmonie. Es kamen 198.716 Besucherinnen und Besucher, das waren rund 67.000 mehr als im Jahr davor (zum Vergleich 2019: 210.182). Insgesamt bot die Dresdner Philharmonie 186 Veranstaltungen an. Erfreulich ist hier die stark gestiegene Auslastung. Im vergangenen Jahr wurden allein durch Schulkonzerte und Probenbesuche 24.741 Schülerinnen und Schüler erreicht (2019:

3.775). Die Zahl der Abonnenten verringert sich weiter, wobei das Interesse an Wahlbros tendenziell steigt und das an Festplatzbros abnimmt. Als Grund für eine Abokündigung werden meist Alter und Krankheit angegeben.

2023 fanden im Konzertsaal 110 Mietveranstaltungen mit insgesamt 140.000 Besucherinnen und Besuchern statt.

Neue Formate wie die Kurzkonzertreihe abgeFRACKt ziehen neues Publikum an. Diese Konzerte dauern nur eine Stunde, das Orchester erscheint eher casual,

und auch das Publikum ist zu einem ungezwungenen Erlebnis eingeladen. Das Konzert kann man auf dem Smartphone mit der App „Wolfgang“ verfolgen. Die Auslastung von abgeFRACKt ist von 50 auf über 90 Prozent gestiegen. Rund 20 Prozent des Publikums sind unter 30 Jahre alt (Sinfoniekonzerte: elf Prozent). Die am stärksten vertretene Altersgruppe ist die zwischen 30 und 60 Jahren. Besonders das neue Publikum schätzt die App. Der Ausklang an den Bars und die Kürze des Konzerts werden ebenfalls gut bewertet.

Engagement für fairen Handel auf kommunaler Ebene auch in Dresden

Landeshauptstadt Dresden bleibt Fairtrade Town



Seit 2017 trägt die Landeshauptstadt Dresden den Titel „Fairtrade Town“ für ihr Engagement für fairen Handel auf kommunaler Ebene. Diesen Titel konnte Dresden 2023 erfolgreich verlängern. Ende März lud das Bündnis Dresden fair.wandeln zu einer Veranstaltung ins Dresdner Rathaus ein, um über Entwicklungen im fairen Handel und eine nachhaltige

Beschaffung in der Landeshauptstadt zu informieren. Daran nahmen Vertreter aus den Bereichen Einzelhandel, Kultur, Kirchen, Universitäten, Zivilgesellschaft, Stadtverwaltung und dem Dresdner Stadtrat teil.

Georg Clauß, Sprecher des Bündnisses, betont: „Die breite Beteiligung zeigt: fairer Handel ist für alle relevant. In vie-

Vernetzungstreffen im Dresdner Rathaus.

Foto: Landeshauptstadt Dresden

len Dresdner Institutionen im Kulturbereich, den Universitäten und städtischen Unternehmen wird faire und nachhaltige Beschaffung zunehmend zum Thema. Doch hier gibt es noch viel Luft nach oben, etwa bei Arbeitskleidung, Sportbällen oder nachhaltigem Catering zu öffentlichen Veranstaltungen.“

Doreen Behrendt, Leiterin des Zentralen Vergabebüros der Landeshauptstadt Dresden, ergänzt: „In der Landeshauptstadt Dresden werden Aspekte der Nachhaltigkeit sowie diesbezügliche Kriterien und Inhalte bereits in einigen Bereichen bei der Beschaffung und Vergabe berücksichtigt. Diese guten Beispiele wollen wir vertiefen, auf andere Bereiche übertragen und insgesamt sichtbarer machen. Dafür werden wir im Zentralen Vergabebüro unsere Verwaltungsmitarbeitenden verstärken, um noch zielgerichteter zur Anwendung fairer und nachhaltiger Kriterien im Beschaffungsprozess beraten zu können.“

Julia Leuterer, Geschäftsführerin der

Lokalen Agenda Dresden, erklärt: „Für die Umsetzung nachhaltiger Beschaffung braucht es in Dresden ein entschlossenes politisches Handeln und die Freigabe bestehender Budgets.“

Das Bündnis Dresden fair.wandeln setzt sich seit 2016 dafür ein, den fairen Handel und nachhaltigen Konsum auf lokaler Ebene zu fördern. So wurde neben fairem Stadtkaffee und fairer Stadtschokolade gemeinsam mit anderen Initiativen auch der Dresdner Nachhaltigkeitsstadtplan Dresden FairPlant ins Leben gerufen. Das Thema nachhaltige Beschaffung steht nicht nur in Dresden auf der Tagesordnung. Die sächsische Landesregierung hat vor kurzem einen Entwurf für die Novellierung des sächsischen Vergabegesetzes vorgelegt. Die Allianz SACHSEN KAUFFAIR setzt sich für die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien bei dem Einkauf von Landes- und Kommunalverwaltungen, Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen ebenso wie öffentlichen Institutionen und staatlichen Unternehmen in Sachsen ein.

www.dresden-fairwandeln.de



LUTHERSTRASSE 2 | 01705 FREITAL

TICKETS: www.reservix.de
Tel. 0351 65261822
kasse@kulturhaus-freital.de



Die preisgekrönte Komödie neu aufgelegt.

Ein gemütliches Wellness-Wochenende. Dieter, ein erfolgreicher Waschmittelhersteller und Self-made-Man, möchte seiner Lebensgefährtin Mary ein ganz besonderes Geschenk machen, was allerdings einige Überredungskünste erfordert. Und Lothar, Chef einer florierenden Kinderklinik, möchte ein ganz besonderes Geschenk bekommen, was diplomatisches Geschick und vor allem Diskretion erfordert. Zwischen Sauna, Dampfbad und Sanarium kreuzen sich ihre Wege und mit jedem Aufguss steigert sich die Zahl der Missverständnisse bis die Bademanteldiplomatie vor dem Kollaps steht und die Temperatur auf den Siedepunkt steigt...

WWW.KULTURHAUS-FREITAL.DE

täglich 9 - 18 Uhr geöffnet • parken kostenfrei



Gartenbahntreffen

13. & 14. April • 10 - 17 Uhr

»Kleine Bahnen auf großer Tour« Gartenbahnbesitzer lassen ihre Züge durch die kleine große Welt fahren, vorbei an Berlin Dresden, Leipzig, Paris, Sydney, Brüssel, New York ...



Tel. (037204) 72255 • miniwelt.de • [f](https://www.facebook.com/miniwelt.de) [i](https://www.instagram.com/miniwelt.de)

Unser Service im Trauerfall:

Formalitätenportal
Bestattungs-Vorsorge
Digitaler Nachlass
Abmeldungen

Renten- und Krankenversicherungen

Zeitschriften-Abonnements

Versorgungsämter

Festnetz-DSL- und Handyverträge

Shops

Mitgliedschaften

Rundfunkbeitrag (GEZ)

Zahlungsanbieter

Online Lottogesellschaften

Spiele-Plattformen

Soziale Netzwerke

Wettanbieter

Energieversorger

Multimedia-Dienste

Dating- und Partnerportale

Handelsplattformen

BILLING
BESTATTUNGSHAUS
GmbH

Dresden 01259
Bahnhofstraße 83
Telefon 0351 / 2015848

Pirna 01796
Gartenstraße 26
Telefon 03501 / 570000

Heidenau 01809
Lessingstraße 8
Telefon 03529 / 590010

info@bestattungshausbilling.de

www.bestattungshausbilling.de



ZAHLEN DER WOCHE

Dresden in Zahlen: Ergebnisse des Mikrozensus liegen vor

Fragebögen zur Kommunalen Bürgerumfrage können noch bis Anfang Mai beantwortet werden

Der Mikrozensus ist die größte regelmäßige amtliche Haushaltsstatistik in Deutschland. Sie liefert einmal im Jahr wichtige Informationen über die soziale und wirtschaftliche Lage der Bevölkerung. Nun liegen die aktuellen Ergebnisse für die Landeshauptstadt Dresden vor.

Demnach ging im Jahr 2022 die Hälfte der Dresdner Bevölkerung einer Erwerbstätigkeit nach. Bei jeder vierten Person wurde der Lebensunterhalt durch Angehörige finanziert, fast jeder Fünfte bezog eine Rente oder Pension. Das Haushaltsnettoeinkommen ist in den Jahren 2021 und 2022 deutlich gestiegen, besonders stark für die Einpersonenhaushalte.

■ Trends der Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2023

Am 31. Dezember 2023 lebten 572.240 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Dresden. Wie im Jahr 2022 steigt damit auch im Jahr 2023 die Anzahl der Dresdnerinnen und

Dresdner. Der Hauptgrund dafür ist der Zuzug aus dem Ausland. So sank die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit deutscher Staatsangehörigkeit um fast 2.000 Personen. Dem gegenüber steht ein Wachstum der ausländischen Bevölkerung von circa 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Mit zwölf Prozent ist damit der Anteil der ausländischen Bevölkerung so hoch wie noch nie in Dresden.

Beim Blick auf die Altersstruktur ist festzustellen, dass die Gruppe der Hochbetagten weiter steigt. Die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger im Alter von 85 Jahren oder älter ist im Vergleich zu 2010 um etwa drei Viertel gestiegen.

Die Zahl der Lebendgeborenen ging seit dem Jahr 2018 zurück. Waren es damals noch 6.049 Neugeborene, so waren es 2023 nur noch 4.259 – ein Rückgang von 30 Prozent.

Die Ausgabe „Dresden in Zahlen – III. Quartal 2023“ kann kostenfrei im Inter-

net unter www.dresden.de/statistik heruntergeladen oder in gedruckter Form über die Kommunale Statistikstelle – erreichbar unter (03 51) 4 88 11 00 oder per E-Mail an statistik@dresden.de – bestellt werden.

■ Teilnahme an der Kommunalen Bürgerumfrage ist weiter möglich

Am 6. März startete die Kommunale Bürgerumfrage 2024 (KBU). 19.200 Dresdnerinnen und Dresdner, die durch ein Zufallsverfahren aus dem Melderegister ausgewählt worden sind, erhielten Fragebögen und haben bis Anfang Mai 2024 Zeit, schriftlich oder online an der Umfrage teilzunehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und anonym. Die Ergebnisse liegen Ende 2024 vor und stehen dann für alle Interessierten auf www.dresden.de/kbu zur Verfügung.

www.dresden.de/statistik
www.dresden.de/kbu



Ansprechpartner für Veranstalter: Das ist die ZVS

Seit über 20 Jahren gibt es die Zentrale Veranstaltungsstelle der Landeshauptstadt Dresden

Der Frühling ist da und die Uhren sind auf Sommerzeit umgestellt. Mit den steigenden Temperaturen und aufkeimendem Grün an den Straßenrändern und Parks drängt es auch die Menschen wieder nach draußen. Es finden mehr Veranstaltungen im öffentlichen Raum statt und vielleicht schmiedet auch der eine oder andere neue Veranstalter zukunftsreiche Pläne. Dies ist Anlass genug, eine weitere Servicestelle der Landeshauptstadt einmal näher vorzustellen und bekannt zu machen: Die Zentrale Veranstaltungsstelle der Landeshauptstadt Dresden (ZVS).

■ Im Ordnungsamt ansässig

Die Entscheidung zur Bildung der ZVS wurde bereits 2003 getroffen. Seither übernimmt sie im Sachgebiet Veranstaltungs- und Versammlungsbehörde des Dresdner Ordnungsamtes die Aufgaben einer zentralen Anlauf- und Koordinierungsstelle für die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen (z. B. Kultur-, Sportveranstaltungen, Stadtteil- und sonstige Feste), bei denen eine Koordinierung zwischen verschiedenen Organisationseinheiten sinnvoll und hilfreich ist.

■ Unterstützung bei der Durchführung einer Veranstaltung

Ordnungsbürgermeisterin Eva Jähnigen erläutert: „Insbesondere ehrenamtliche Veranstaltende und die Stadtteilstellen benötigen die starke Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden bei der Organisation. Ihnen soll die Durchführung einer Veranstaltung so einfach wie möglich gemacht werden, damit man sich auf die wesentlichen Dinge für eine erfolgreiche Veranstaltung wie zum Beispiel das Programm konzentrieren kann. Ideen sollen nicht daran scheitern, dass man die

Zuständigkeiten in der Verwaltung nicht kennt. Deshalb war und ist die Einrichtung der ZVS und die Arbeit der Beschäftigten so wichtig für das kulturelle und soziale Leben unserer Stadt.“

■ Anmeldung der Veranstaltung geht einfach online

Um den Koordinierungsservice in Anspruch zu nehmen, brauchen Veranstalter ihr Vorhaben lediglich anzumelden. Das geht auch online per Formular. Anhand der mit der Anmeldung verbundenen Informationen kann dann geprüft werden, ob und welche fachbehördlichen Maßnahmen (z. B. Anzeigen, Erlaubnisse, Genehmigungen, Abnahmen) für die Durchführung einer Veranstaltung erforderlich sind.

■ Beratung und Koordinierung gehört zum Aufgabengebiet

Zu den Aufgaben der ZVS gehört die Beratung von veranstaltenden Personen (natürliche oder juristische Personen, Vereinigungen und Institutionen) sowie die Koordinierung der Belange zwischen Veranstalter und den Fachämtern der Landeshauptstadt Dresden. Hierfür werden regelmäßig Koordinierungsberatungen angesetzt, in denen die Belange der Fachbehörden im Austausch mit dem Veranstalter besprochen und beidseitig offene Fragen geklärt werden können.

Die ZVS fungiert insoweit als Vermittler zwischen Veranstalter und den betroffenen Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden. Aufgabe der Veranstaltungsbehörde ist es nicht, über die grundsätzliche Durchführbarkeit von angezeigten Veranstaltungen zu befinden. Dies obliegt allein den betreffenden Fachbehörden. Die Koordinierungsstelle

berät den Veranstalter bei Sicherheitsfragen und nimmt hierzu in Abstimmung mit anderen Behörden eine Risikobewertung vor. Soweit erforderlich unterstützt die Veranstaltungsbehörde bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten.

■ Wissenswertes zum Anmelden von Veranstaltungen

Auf der städtischen Website unter www.dresden.de/veranstaltung-anmelden steht alles Wissenswerte zum Anmelden von Veranstaltungen sowie ein ausführliches FAQ (Zusammenstellung von häufig gestellten Fragen) als Leitfaden für Veranstalter. Hier sind auch die Kontaktdaten der Veranstaltungsbehörde zu finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZVS stehen für Fragen rund um das Thema Veranstaltungen gern als erster Ansprechpartner zur Verfügung.

■ Bilanz 2023

Im Jahr 2023 wurden 452 öffentliche Veranstaltungen, davon 94 Großveranstaltungen (z. B. Dresdner Weihnachtsmärkte, CANALETTO – das Dresdner Stadtfest, diverse Konzerte u. a.), in der Zentralen Veranstaltungsstelle angezeigt. Aktuell laufen die Koordinierungsmaßnahmen für die in der Flutrinne geplanten Konzertveranstaltungen sowie neue sportliche Highlights in diesem Jahr, wie den City-Biathlon und die 1. Triathlon Bundesliga – Dresden 2024.

Außerdem sind wieder viele weitere öffentliche Veranstaltungen im Dresdner Stadtgebiet geplant darunter auch Dauerbrenner wie das SZ-Fahrradfest und natürlich das Stadtfest.

www.dresden.de/veranstaltung-anmelden



100.000 Euro für Dresdens Kreative

Kreativität braucht Raum zur Entfaltung, doch der kostet Geld. Um ihre räumliche Situation dennoch zu verbessern, können Dresdens Kultur- und Kreativschaffende bis zum 13. Juni 2024 beim Amt für Wirtschaftsförderung Fördermittel beantragen. Das geht online unter www.dresden.de/kreativraum.

Seit 2015 unterstützt die Landeshauptstadt Dresden Projekte, die zur Verbesserung der Raumsituation von Akteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) beitragen. Denn jenseits von Pandemie, Energiekrise und Inflation ist die weiter sinkende Verfügbarkeit bezahlbarer Kreativ-Räume für viele in der Branche zum Problem geworden. Um den Akteurinnen und Akteuren zur Seite zu stehen, wurde die Kreativraumförderung der Landeshauptstadt Dresden ins Leben gerufen. Entwickelt wurde das Förderinstrument gemeinsam mit dem Branchenverband WGD. Antragsberechtigt sind Einzelunternehmen sowie Klein- und Kleinstunternehmen mit bis zu 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Fördersumme ist auf maximal 50 Prozent des förderfähigen Investitionsvolumens begrenzt. Sie beträgt mindestens 500 Euro und höchstens 5.000 Euro. In berechtigten Ausnahmefällen kann die Förderung bis zu 10.000 Euro betragen. Die Förderung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und wird als nicht rückzahlungspflichtiger Zuschuss gewährt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

Bis heute wurden mehr als 200 Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 800.000 Euro bewilligt. Förderfähig ist sowohl die Verbesserung bestehender Räume (zum Beispiel durch Schallschutzfenster, Schwingböden oder Klimaanlage) als auch die Ertüchtigung und Neuschaffung. Im vergangenen Förderjahr profitierten die Oakview Videoproduktion aus Niedersiedlitz von der Förderung in Höhe von 5.000 Euro für die Erweiterung ihrer Arbeitsfläche mit neuen Lichtquellen. Mit gleicher städtischer Unterstützung investierte auch der Bärenzwinger e. V. in eine neue Lichtanlage zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität insbesondere für Menschen mit Sehbeeinträchtigung. Insgesamt wurden 30 Unternehmen gefördert.

www.dresden.de/kreativraum

Cannabis-Konsum in Bädern und Saunen untersagt

Seit April darf in Deutschland legal „gekifft“ werden, allerdings nicht in den Dresdner Bädern und Saunen. Diese sind den öffentlich zugänglichen Sportstätten zugeordnet – und dort sowie in den umliegenden Zonen von jeweils 100 Metern (Sichtweite) ist der Konsum von Cannabis untersagt. Hinzu kommt, dass in unmittelbarer Gegenwart von Personen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, das Rauchen von „Gras“ weiterhin verboten ist.

www.dresdner-baeder.de



ZÄHLT MIT

am 9. Juni




Jetzt
gemeinsam
anmelden!

dresden.de/wahlhelfer



Impressum: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, Bürgeramt

Servicetelefone der Landeshauptstadt Dresden – hier sind Sie richtig verbunden

Ausländerbehörde, Statistikstelle, Umfragehotline, Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle des Amtes für Kindertagesbetreuung

■ Ausländerbehörde

■ Hotline der Ausländerbehörde (03 51) 4 88 60 09

■ Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr

Bei der Hotline der Ausländerbehörde können sich Anruferinnen und Anrufer über allgemeine Ausländerangelegenheiten informieren und beraten lassen sowie Termine für die Ausländerbehörde vereinbaren.

■ Häufig gestellte Fragen

Für welche Anliegen steht die Hotline zur Verfügung?

Die Anrufenden können sich telefonisch in allgemeinen aufenthaltsrechtlichen Fragen (zum Beispiel Erteilung von Aufenthaltstiteln) sowie zur Entgegennahme von Verpflichtungserklärungen beraten lassen. Auf Wunsch kann auch ein Termin vereinbart werden.

Ist die Hotline auch für Asylbewerber und geduldete Personen sowie Einbürgerungsbewerber zuständig?

Für diese Anliegen stehen besondere Telefonnummern zur Verfügung: (03 51) 4 88 60 61 (Ausreise- und Asyl) (03 51) 4 88 60 46 (Einbürgerung).

Wird durch einen Anruf der Hotline die Bearbeitung eines Antrags beschleunigt?

Die Hotline der Ausländerbehörde ist weder dafür vorgesehen, noch dazu befugt, die Bearbeitung von Anträgen zu beschleunigen. Sie dient allein der Beratung zu Fragen und Unklarheiten in aufenthaltsrechtlichen Fragen.

■ Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden

■ Telefon (03 51) 4 88 11 00

■ Sprechzeiten

Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr

Das Servicetelefon vom statistischen Informationsdienst ist der ideale Weg, um statistische Daten zu erfragen. Schnell und unkompliziert gibt es Auskunft zu Bevölkerung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Verkehr, Bautätigkeit und mehr, oder lotst zu digitalen Veröffentlichungen. Im telefonischen Gespräch erhalten die Mitarbeitenden einen Überblick, wofür die erfragten Daten benötigt werden und schätzen ab, ob weitere Informationen von Interesse sein könnten.

Wer sich zunächst einen Überblick verschaffen möchte, zu welchen Themen die Statistikstelle Zahlen anbietet, nutzt am besten den Internetauftritt www.dresden.de/statistik oder das OpenDataPortal der Stadt Dresden unter <https://opendata.dresden.de/>. Der Hauptteil dieser angebotenen Daten wird aus Registern gewonnen. Weitere wichtige Informationen werden über Umfragen ermittelt.

■ Häufig gestellte Fragen

Wann sind welche Daten verfügbar?

Je nach Verfügbarkeit werden Statistiken für Dresden und für Gebietsgliederungen wie für die Stadtteile von tagaktuell bis zum zweijährigen Verzug veröffentlicht. Vorher werden sie nachvollziehbar gemacht und datenschutzrechtlich aufbereitet. Bevölkerungsbewegungsdaten werden monatlich und Bevölkerungsbestandszahlen quartalsweise aktualisiert. Viele weitere Themen werden quartalsweise aufbereitet und als einzelne Auswertungen im OpenDataPortal veröffentlicht.

Einen Gesamtüberblick der Quartalszahlen bietet „Dresden in Zahlen“, das jeweils fünf Monate nach Quartalsende erscheint. Jahreszahlen zu den Themen Arbeit, Bauen, Wohnen, Soziales sowie zu Haushalten und Migrationshintergrund sind im zweiten Quartal abrufbar. Prognosen zur Bevölkerung werden in der Regel alle zwei Jahre am Jahresende veröffentlicht. Die Ergebnisse der Kommunalen Bürgerumfrage präsentiert die Statistikstelle am Ende des Umfragejahres. Auf Veröffentlichungen wird im Internetauftritt und im OpenDataPortal unter der Rubrik Neuigkeiten hingewiesen.

Stellt das OpenDataPortal nur Datensätze zu statistischen Themen bereit?

Nein, im Rahmen von Open Government Data gibt das OpenDataPortal der Stadt Dresden freien Zugang zu verschiedenen Daten der Verwaltung. Die Daten werden in offenen Formaten wie CSV-Dateien bereitgestellt, um eine Weiterverarbeitung zu gewährleisten. Im OpenDataPortal können zusätzlich auch Tabellen und Grafiken zu statistischen Themen abgerufen werden. Außerdem werden Geodaten zu verschiedenen Umweltthemen und raumbezogenen Informationen angeboten.

■ Umfragehotline

■ Umfragehotline der Landeshauptstadt Dresden (03 51) 4 88 69 22

■ E-Mail: umfrage@dresden.de

■ Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr

Freitag 9 bis 13 Uhr

Im Auftrag von Ämtern der Stadtverwaltung führt das Umfrageteam der Kommunalen Statistikstelle sowohl schriftliche als auch Online-Befragungen durch. Auf Basis einer Stichprobenziehung ermöglichen sie es, relevante Informationen kleinräumig bis auf die Ebene der Stadtteile zu erfassen und statistisch auszuwerten. Umfragen wie die Kommunale Bürgerumfrage oder die Elternbefragung sind ein wichtiger Teil der Bürgerbeteiligung.

■ Häufig gestellte Frage

Warum wurde ich oder warum wurde ich nicht für die Kommunale Bürgerumfrage ausgewählt?

Mit der Kommunalen Bürgerumfrage wird eine repräsentative Stichprobe von Dresdnerinnen und Dresdnern befragt.

Dieser ausgewählte Teil soll die Gesamtheit der Stadtbevölkerung abbilden und sich stellvertretend für alle anderen zu den eigenen Lebensumständen, Meinungen und Wünschen äußern. Bei der Bürgerumfrage wird ein Zufallsauswahlverfahren verwendet. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner im Alter von 16 bis 90 Jahren mit Hauptwohnsitz in Dresden hat die gleiche Chance, ausgewählt zu werden. Etwa vier von 100 Personen der Bevölkerung erhalten einen Fragebogen.

■ Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle der Kindertagesbetreuung

■ Telefon (03 51) 4 88 50 51

■ E-Mail: kindertagesbetreuung@dresden.de

■ Sprechzeiten

Montag 9 bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

zusätzliche Termine nach Vereinbarung möglich

Über die Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle des Amtes für Kindertagesbetreuung werden alle eingehenden Vermittlungsanträge erfasst. Die Anmeldung für einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung bzw. in einer Kindertagespflegestelle erfolgt in Dresden online, eine telefonische sowie persönliche Beratung ist über die Hotline der Zentralen Beratungs- und Vermittlungsstelle zu den Öffnungszeiten möglich.

Die Anmeldung für einen Betreuungsplatz ist ab der Geburt des Kindes möglich. Es wird empfohlen, acht Monate vor dem gewünschten Betreuungsbeginn die Online-Anmeldung vorzunehmen. Die Vermittlung erfolgt über das ganze Jahr. Das Anmeldesystem ermöglicht die Angabe von bis zu fünf Wunscheinrichtungen oder Kindertagespflegestellen.

■ Häufig gestellte Fragen:

Wann wird meine Anmeldung für einen Betreuungsplatz bearbeitet und was passiert nach meiner Online-Anmeldung?

Die Anmeldung wird acht Monate vor dem gewünschten Betreuungsbeginn für die erste Wunscheinrichtung freigeschaltet. Ab diesem Zeitpunkt kann die Einrichtung eine Zusage geben. Tut sie dies nicht innerhalb von zwei Wochen, wird der Zweitwunsch ebenfalls freigeschaltet, nach weiteren zwei Wochen der Drittwunsch, bis alle Wunscheinrichtungen an der Prüfung beteiligt sind.

Können integrative Plätze für Kinder mit Behinderung über das Kita-Portal gesucht und belegt werden?

Ja, auch die Anmeldung für integrative Betreuungsplätze läuft über das Kita-Portal. In diesem Fall wird darum gebeten, zusätzlich zur Anmeldung Kontakt zur jeweiligen Einrichtungsleitung aufzunehmen. Damit das Kind die notwendige Förderung in der Kindertageseinrichtung erhält, sind bestimmte Voraussetzungen



erforderlich. Benötigt werden ein Attest, aus welchem der Anspruch auf Eingliederungshilfe für das Kind deutlich wird. Das Sachgebiet Eingliederungsleistungen des Sozialamtes berät dazu. Informationen hierzu sind auf der Internetseite www.dresden.de/eingliederungsleistungen veröffentlicht.

Wie erfahre ich von einer Platzzusage?

Über eine Zusage werden Antragstellende durch eine Nachricht an ihr Benutzerkonto informiert. Auch der Status der Anmeldung ändert sich auf „Zusage“. Es wird darum gebeten, den Status der Anmeldung im Benutzerkonto des Kita-Portals regelmäßig zu kontrollieren. Nach Erhalt einer Zusage muss diese innerhalb von 14 Tagen bestätigt werden, sonst verfällt diese.

Die Zu- oder Absage erfolgt über das Benutzerkonto:

■ Schritt 1: Im Benutzerkonto auf den Reiter „Vormerkungen“ klicken

■ Schritt 2: Die Einrichtung suchen, welche jetzt den Status „Zusage durch Kita“ hat

■ Schritt 3: Auf „Vormerkung ansehen“ (rot markiert) klicken

■ Schritt 4: Nach unten scrollen und auf den Button „Zusage annehmen“ oder „Zusage ablehnen“ klicken

■ Schritt 5: Haken bei „Ich stimme zu“ setzen und auf den Button „Jetzt Vormerkungen zusagen“ klicken

Mit der Zusage werden alle übrigen Wunscheinrichtungen informiert und die Anmeldung für die zugesagte Einrichtung vollzogen. Eltern, die ihre Wahl rückgängig machen müssen, sollten sich an die Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle wenden.

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999

Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 Stadtbezirk Neustadt Teilbereich Jägerpark

Öffentliche Auslegung

Hinweis: Die öffentliche Bekanntmachung zur Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6, Stadtbezirk Neustadt, Teilbereich Jägerpark im Dresdner Amtsblatt 05/2024, vom 1. Februar 2024, Seite 10, wird für rechtsungültig erklärt, da die umweltbezogenen Stellungnahmen durch einen technischen Fehler nicht korrekt auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden und auf dem zentralen Landesportal des Freistaates eingestellt wurden. Maßgebend ist diese erneute öffentliche Bekanntmachung.

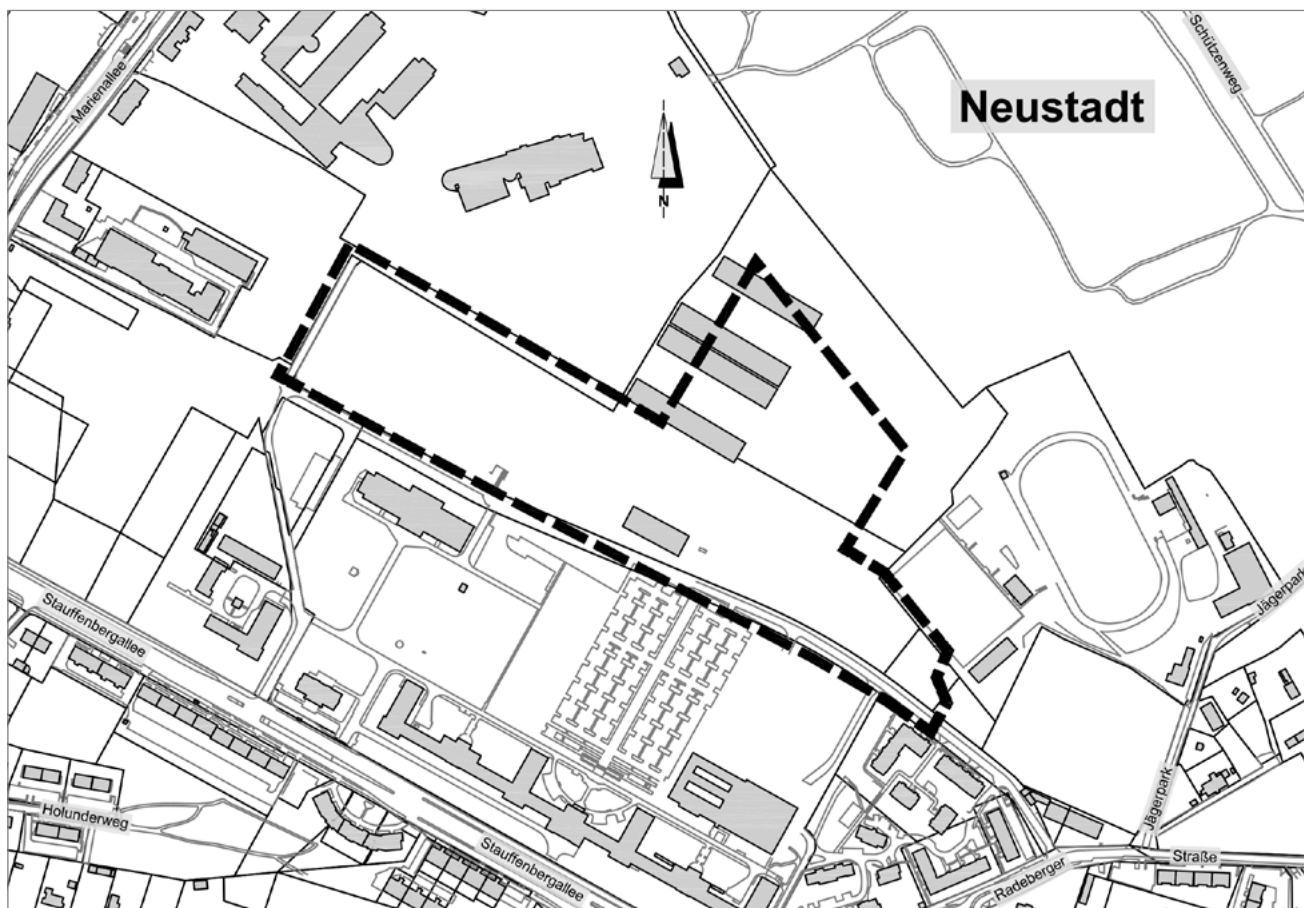
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 10. Januar 2024 nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss Nr. V2530/23 den Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden (in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999, wirksam seit 22. Oktober 2020) für den Stadtbezirk Neustadt, Teilbereich Jägerpark beschlossen.

Mit der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 werden folgende Planungsziele verfolgt:

- Schaffung der Voraussetzungen zur Errichtung eines Wohngebiets in verdichteter Bauweise mit ergänzenden Dienstleistungsfunktionen geringen Umfangs
- Einordnung einer Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Schule, Bildungseinrichtung im östlichen Teilbereich. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung.

Der Entwurf zur Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 wird mit seiner Begründung vom 15. April 2024 bis einschließlich 17. Mai 2024 auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen veröffentlicht. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de eingestellt.

Darüber hinaus liegen die Planungsunterlagen während des o. g. Veröffentlichungszeitraums **montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden zur Einsichtnahme aus.** Während der frühzeitigen Beteiligung wurden für das weitere Verfahren umweltbezogene Stellungnahmen seitens der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange vorgebracht. Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen



liegen vor:

- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Schreiben vom 6. April 2022 zum Thema Wald
- Landesdirektion Sachsen, Schreiben vom 20. April 2022 zum Thema Wald und Trinkwasserschutzzone
- Sachsen Netze GmbH, Schreiben vom 3. Mai 2022 zum Thema Grundwasser
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Schreiben vom 6. Mai 2022 in Verbindung mit den Schreiben vom 18. Oktober 2018 und 21. Januar 2019 vom Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr zum Thema Schallschutz, Lichtimmissionsschutz und Umweltbericht
- BUND Regionalgruppe Dresden, Schreiben vom 20. Mai 2022 zum Thema Klimaschutz und Stadtklima, Wald- und Freiflächen und Landschaftsplan 2018
- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, Schreiben vom 21. Juni 2022 zum Thema Stadtklima, Umweltbericht und Schallschutz
- Eigenbetrieb Sportstätten Dresden, Schreiben vom 2. Mai 2022 zum Thema Schallschutz.

Es sind umweltbezogene Informationen aus dem Umweltbericht zur Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr.

6 verfügbar:

Die umweltbezogenen Informationen geben Aussagen zu den Schutzgütern Naturhaushalt und Landschaftsbild (Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Klima und Luftthygiene), Mensch und Gesundheit, kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie Klimaschutz und Klimawandel.

Während der Veröffentlichung des Entwurfes besteht allgemein die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Die Stellungnahmen sollen vorzugsweise elektronisch übermittelt werden (E-Mail: flaechennutzungsplan@dresden.de). Bei Bedarf können diese aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht innerhalb des Veröffentlichungszeitraums abgegeben werden, können bei der weiteren Bearbeitung der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 unberücksichtigt bleiben.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen

Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6

Stadtbezirk Neustadt
Teilbereich Jägerpark

Übersichtsplan

--- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Entwurf zur Offenlage

Herausgeber:	Amt für Stadtplanung und Mobilität
Stand:	September 2023
Grunddaten:	Amt für Geodaten und Kataster
	Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters:
	Landesamt für GeoSN

ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Dresden, 26. März 2024

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 im Stadtbezirksamt Neustadt, 2. Obergeschoss, Flurbereich, Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden während o. g. Sprechzeiten möglich.

Stadtrat tagt am 18. April im Neuen Rathaus

Die nächste Sitzung des Dresdner Stadtrates findet am Donnerstag, 18. April, 16 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/amtsblatt sowie unter ratsinfo.dresden.de und im nächsten gedruckten Amtsblatt, das am 18. April erscheint. Der Livestream ist online unter www.dresden.de/livestream zu sehen.

Bezahlkarte für Geflüchtete: Stadtrat muss neu entscheiden

In seiner Sitzung am 21. März 2024 hat der Dresdner Stadtrat die Einführung einer kommunalen Bezahlkarte für Asylbewerber (A0539/23) beschlossen. Die Prüfung des Beschlusses durch die Stadtverwaltung hat nun ergeben, dass die Umsetzung nachteilig für die Landeshauptstadt Dresden wäre. Deshalb hat Oberbürgermeister Dirk Hilbert am 28. März 2024 dem Beschluss gemäß § 52 Absatz 2 Satz 1, 2. Alt. Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) und § 27 Absatz 5 Satz 1 Hauptsatzung widersprochen. Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte: „Als Stadtspitze begrüßen die Beigeordneten und ich die bundesweite Einführung einer Bezahlkarte für Geflüchtete ebenso wie es die Kollegen Oberbürgermeister der beiden anderen sächsischen Großstädte tun. In der Zwischenzeit eine eigene Karte zu entwickeln und einzuführen, wie es der Stadtrat am 21. März beschlossen hat, ist jedoch nicht sinnvoll und sogar nachteilig für die Stadt. Anders als bei den Landkreisen sind in Dresden viel mehr Menschen anspruchsberechtigt, weshalb die Einführung der Bezahlkarte bundesweit ausgeschlossen werden müsste. Das benötigt Zeit, wodurch die Dresdner Karte nicht vor der bundesweiten fertig würde. Die Umsetzung des Beschlusses würde außerdem Arbeitszeit der Verwaltungsmitarbeiter binden und Kosten verursachen, für die es keine finanzielle Deckung gibt.“

Das mit dem Antrag verfolgte Ziel – die Einführung einer Bezahlkarte für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – kann mit dem Abwarten auf eine bundesweite Bezahlkartenlösung, die bis spätestens Januar 2025 starten soll, besser erreicht werden. Eine kommunale Lösung, die frühestens im Dezember 2024 einsatzbereit wäre, würde von der bundesweiten Bezahlkarte ohnehin verdrängt. Demgegenüber stehen prognostizierte Kosten von 140.000 bis 230.000 Euro bei einer dreimonatigen Nutzungsdauer als Mindestzeitraum. Die notwendigen personellen Ressourcen könnten außerdem nur durch eine Priorisierung und zum Nachteil anderer Aufgaben bereitgestellt werden.


Durch den Widerspruch muss sich der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 18. April 2024, erneut mit dem Antrag befassen.

ratsinfo.dresden.de

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Verwaltung/Objekte (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 53240301

Bewerbungsfrist: 14. April 2024 (Verlängerung)

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum 1. Juli 2024 befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung einen

Sachbearbeiter operatives Controlling (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9b
Chiffre: 27240307

Bewerbungsfrist: 17. April 2024

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

IT-Systemadministrator (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9b
Chiffre: 37240304

Bewerbungsfrist: 17. April 2024

■ Die Verwaltungsstelle Gompitz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Ortschafts- und Bürgerangelegenheiten (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9a
Chiffre: 99GP240301

Bewerbungsfrist: 17. April 2024

■ Das Ordnungsamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Polizeirecht – Versammlungen (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9c
Chiffre: 32240302

Bewerbungsfrist: 18. April 2024

■ Das Umweltamt sucht zum 1. September 2024 befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung einen

Sachbearbeiter Wasserversorgung Entwicklungsplanung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 86240303

Bewerbungsfrist: 18. April 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2026 einen

Sachbearbeiter Verkehrsmanagement Ingenieur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66240304

Bewerbungsfrist: 23. April 2024

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Qualitätssicherung Rettungsdienst (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9a
Chiffre: 37240303

Bewerbungsfrist: 24. April 2024

■ Das Jugendamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere

Sozialpädagogen im Kinder- und Jugendnotdienst (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 12
Chiffre: 51240304D

Bewerbungsfrist: offen



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro: Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-65631638
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt



Erholen – Kuren – Baden – Relaxen

Insel Rügen – Relaxen im Seebad Binz – Hotel mit Schwimmbad & am Strand
 6 Tage 01. – 06.04.24 **615,- €**
 8 Tage 14. – 21.03.24, 21. – 28.04.24, 28.04. – 05.05.24, 06. – 13.06.24, 25.07. – 01.08.24 **ab 669,- €**

Insel Usedom – Seebad Zinnowitz – Hotel mit Schwimmbad & 100m vom Strand
 5 Tage 16. – 20.11.24 **ab 519,- €**
 7 Tage 13. – 19.04.24, 26.05. – 01.06.24, 23. – 29.06.24 u.a. - 3 Ausflüge inkl. **ab 759,- €**

Ostsee – Insel Wollin & Seebad Misdroy Hotel mit Schwimmbad
 5 Tage 16. – 20.11.24, 20. – 24.11.24 **ab 359,- €**
 7/8 Tage 13. – 19.04.24, 26.05. – 01.06.24, 09. – 16.08.24 u.a. **ab 459,- €**

Adriaküste in Kroatien – Insel Krk - Hotelanlage direkt am Meer
 8 Tage 10. – 17.05.24, 27.06. – 04.07.24, 15. – 22.09.24 **ab 699,- €**

Wanderurlaub im Zillertal oder auf Zypern

jeweils geführte Touren mit örtlichem Wanderleiter
 7 Tage 23. – 29.06.24, 04. – 10.08.24 (Hotel Landhaus Zillertal in Fügen) **1049,- €**
 8 Tage 12. – 19.11.24 (Hotel Theo Sunset Bay in Paphos) **1459,- €**

Ausgewählte Reisen im Frühjahr 2024

Hansestadt Hamburg
Musical Hercules / König der Löwen / Eiskönigin zubuchbar
 2 Tage 22. – 23.03.24 (Fr.–Sa.), 30.11. – 01.12.24 (Sa.–So.) **ab 189,- €***
 4 Tage 08. – 11.04.24, 21. – 25.05.24, 14. – 17.07.24, 19. – 22.08.24, 17. – 20.10.24 **ab 389,- €***

Eröffnungsfahrt Rothenburg ob der Tauber – Würzburg – Bamberg
 4 Tage 14. – 17.04.24 (Zusatztermin) **455,- €**

Lago Maggiore - Comer See - Mailand - Isola Bella - Lugano
 6 Tage 01. – 06.04.24, 28.07. – 02.08.24, 22. – 27.09.24, 06. – 11.10.24 **ab 649,- €**

Tulpenblüte Holland - Keukenhof & Kunststädte Belgiens – Brüssel – Brügge
 5 Tage 28.03. – 01.04.24, 01. – 05.04.24, 18. – 22.04.24, 22. – 26.04.24, 26. – 30.04.24 **ab 599,- €**

Rundreisen 2024

Fürstentum Andorra – Barcelona – Pyrenäen – Vall de Nuria
 10 Tage 31.05. – 09.06.24, 01. – 10.07.24, 29.08. – 07.09.24 **ab 959,- €**

Spanien & Portugal – Madrid – Lissabon – Fátima – Porto – San Sebastián
 12 Tage 27.04. – 08.05.24 **ab 1.749,- €**

Trauminsel im Mittelmeer Sardinien
 9 Tage 06. – 14.05.24 (Sardinien) **1.069,- €**

Sizilien – Äolische Inseln – Ätna – Bergstadt Enna – Palermo
 11 Tage 19.05. – 29.05.24, 02. – 12.09.24 **ab 1.329,- €**

Apulien – Gargano – Vieste – Trani – Torre Canne – Alberobello – Lecce
 8 Tage 09. – 16.04.24 **925,- €**

Toskana – Lucca – Pisa – Siena – Insel Elba – Rom
 9 Tage 08. – 16.05.24, 11. – 19.09.24, 03. – 11.10.24 **ab 979,- €**

Südfrankreich – Marseille – Avignon – Ardèche-Schlucht – Pont du Gard
 10 Tage 12.04. – 21.04.24, 19.07. – 28.07.24, 11.10. – 20.10.24 **ab 1.259,- €**

Normandie – Metz – Verdun – Rouen – Caen – St. Malo – Insel Jersey
 9 Tage 26.06. – 04.07.24 **1.299,- €**

Schottland – Edinburgh – Aberdeen – Northwest Highlands – Glasgow
 10 Tage 10.07. – 19.07.24 **1.799,- €**

Griechenland – Peloponnes – Olympia – Athen – Delphi – Meteora Klöster
 12 Tage 03. – 14.10.24 **ab 1.699,- €**

London – Schloss Windsor – Cornwall & Land's End – Stonehenge – Brighton
 10 Tage 15. – 24.07.24 / 8 Tage 16. – 23.07.24 (Bus-Flug-Kombi) **ab 1.699,- €**

Norwegen – Oslo – Trondheim – Geiranger-, Sogne- & Hardangerfjord – Bergen
 9 Tage 26.06. – 04.07.24, 24.07. – 01.08.24, 14. – 22.08.24 **ab 1.549,- €**

Dalmatien, Montenegro & Albanien – Dubrovnik – Bucht von Kotor
 9 Tage 19. – 27.04.24, 24.05. – 01.06.24, 25.09. – 03.10.24 **ab 969,- €**

Rumänien – Siebenbürgen – Bukarest – Donaudelta – Schwarzes Meer
 12 Tage 10. – 21.09.24 **ab 1.599,- €**

☑ Termine in den Schulferien in Sachsen

Weitere Urlaubsangebote unter www.michel-reisen.de oder in Ihrem Reisebüro! Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inklusive Halbpension (bei Reisen mit * nur Frühstück) und Haustürabholung (viele PLZ-Bereiche 01 und 02). Veranstalter: Michel-Reisen GmbH & Co. KG · 02739 Kottmar OT Neueibau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 7654-0
 ** bei Tagesfahrten Zustieg an der Bushaltestelle · Details & weitere Angebote unter www.michel-reisen.de/tagesfahrten

MARKEN-KÜCHEN- AKTIONSTAGE



*/*** Infos auf der Webseite

MARKEN-KÜCHE ZUM **1/2*** PREIS

+ WARENGUTSCHEIN IM WERT VON 1.000 €
GESCHENKT*

0% SICHERN SIE SICH IHRE FINANZIERUNG
1. RATE GESCHENKT***
AUF ALLE FREI GEPLANTEN KÜCHEN MIT BIS ZU 24 MONATEN LAUFZEIT

LIEFERUNG, MONTAGE & ENTSORGUNG IHRER ALTEN KÜCHE
KOSTENLOS*

Pirnaer Möbelhandel GmbH

www.pirnaer-moebelhandel.de